

# Radiogottesdienst am 26. Juni 2022

St. Marien in Lübeck  
Predigt von Ina Meißner



## Predigt I

Jakob und Esau. Zwei ungleiche Brüder. Zwillinge, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Esau, der Ältere, mutig und tapfer, Jakob, der Jüngere, gerissen und ehrgeizig. Schon im Bauch ihrer Mutter haben sie gerangelt und Esau, der Gewinner hat sich das Erstgeburtsrecht gesichert. Das sitzt wie ein Stachel in Jakobs Fleisch. Und in dem seiner Mutter Rebekka. Mit List und Tücke erreichen sie, dass Isaak, der Vater, den Segen dem jüngeren Sohn spendet. Esau ist aber auch blöd, ließ sich so leicht hinters Licht führen.

Mit einem Linsengericht, einem Fell und einem gut gekochten Essen ergaunert sich Jakob den Segen. Aber was ist der Segen wert, wenn Jakob vor seinem Bruder flüchten muss? Esau will ihn umbringen. Nur weg, weg von ihm. In den Nächten träumt Jakob wildes Zeug von seinem Bruder, seinem Vater und dem Segen. Er spürt Gottes Gegenwart und dann hörte er seine Stimme: "Ich bin bei dir und behüte dich, überall, egal wo du hingehst."

Die Stimme geht ihm mitten ins Herz. Jakob findet Ruhe in diesen Worten. Seine Angst vor Esau spürt er noch, aber er fühlt sich nicht mehr so getrieben. Langsam beginnt er, sich ein Leben aufzubauen. In der Fremde. Seine Familie wächst, er hat Frauen und Kinder. Der Segen wirkt und doch kann Jakob ihm noch nicht so recht trauen. Er hat das alles nicht verdient und trotzdem ist er reich beschenkt worden. Er spürte: Ich muss ins Reine kommen mit mir und meiner Geschichte, bevor ich den Segen wirklich annehmen kann. Sollte Gott das wirklich ernst meinen? Jakob? Gesegnet? Trotz all seiner Fehler?

## Predigt II

Jakob ist ein Mensch wie du und ich. In den Augen seines Vaters der durchschnittlichere seiner beiden Söhne. Isaak zieht Esau vor. Isaak ist ein Mensch. In der Geschichte von Jakob hat der Segen einen fast magischen Charakter. Er wirkt, auch wenn er sozusagen falsch ausgeliefert wird. Er kann nicht wiederholt werden. Das erinnert mich fast ein bisschen an Modelmutter Heidi Klum in ihrer Fernsehshow: "Nur einer kann Gottes Top-Segensträger werden". Sorry, Esau, ich habe heute leider keinen Segen für dich.

Das klingt jetzt ein bisschen lustig. Ist es aber nicht. Aber wie ist das denn, wenn Du, wie Esau, mit dem Segen rechnet und er bleibt aus? Wie ist es, wenn Du, wie Jakob, den Segen bekommst, aber ihm nicht trauen kannst, weil du glaubst, dass Du ihn nicht verdient hast? Das gibt es ja auch in unseren Leben: Ein getauftes Kind erkrankt. Kirchlich getraute Ehen gehen in die Brüche. Wenn etwas schief geht in unserem Leben, war der Segen, dann nicht echt? Wirkt er vielleicht gar nicht? Sollten wir uns gar nicht erst segnen lassen?

## Predigt III

Die Tatsache, dass der Segen anders wirkt, als ich mir das gewünscht habe, die heißt nicht, dass er nicht wirkt. Er ist nur eben kein Wunscherfüllungsautomat. Der Segen ist ein Beziehungsversprechen Gottes an die Menschen. Im Segen sagt Gott dem Menschen vor allem zwei Dinge: Zum einen: Egal, was kommt: Du bist gut genug und ich, Gott, liebe dich, so wie Du bist. Und zum anderen: Egal, was kommt: ich bin bei dir! Ich bin gut genug und Gott ist bei mir. Gerade an den kleinen und großen Schwellen meines Lebens hat es mir gutgetan, das mit einem Segen zugesprochen zu bekommen. Und wenn ich das so sehe, möchte ich das auch anderen zusagen. Möchte für andere zum Segen werden. Und solche Schwellen gibt es viele:

Ein "Bauchisegen" für Menschen, die ein Kind erwarten.

Der Taufsegen für das Kind, das wir in der Welt willkommen heißen.

Der Einschulungsegen, wenn der Ernst des Lebens beginnt.

Der Konfirmationsegen, wenn wir an der Schwelle zum Erwachsen werden sind.

Reisesegen ... Transitionssegen ... Ehesegen ... Abschiedssegen.

Und was immer dir einfällt, was immer dir oder anderen guttut. Ich will dich segnen und du sollst zum Segen werden für die Welt um dich herum. Für jede Schwelle, Groß und Klein, gibt es ein passendes Segensritual. Und auch dazwischen wirkt der Segen. Nicht immer sichtbar. Und doch viel öfter erfahrbar, als ich in meinem Alltagstrott vielleicht denke. Segen heißt für mich: Ich lasse mir vor Augen führen, dass Gott an meiner Seite ist. Immer. An den Höhepunkten meines Lebens genauso, wie an den Tiefpunkten. Segen ist Beziehung. Und im Alltag kann ich diese Beziehung pflegen, indem ich genauer hinschaue.

### **Predigt IV**

Ich will heute meine Sehschärfe neu einstellen.

Die Segensbrille aufsetzen.

Wo in meinem Leben kann ich Segen entdecken?

Langsam

Langsam kommen die Gedanken

Segen ist ...

Segen ist ... Menschen zu haben, die mir wichtig sind.

Segen ist ... nicht frieren zu müssen.

Segen ist ... die erste Tasse Kaffee am Morgen.  
den Hausschlüssel zu suchen und zu finden.  
die Person der ich alles erzählen kann.

Segen ist ... vom Fenster aus zuzusehen, wie der Regen meine Blumen gießt.  
Ein Schaumbad am Samstagnachmittag.  
Das Leben mit allen Sinnen zu genießen.

Segen ist ... Im Frieden leben zu dürfen.  
Genug Essen zu haben.  
Geteilte Freude  
Beendeter Streit  
Und manchmal ist Segen Vergessen.

Segen ist ... Zeit zu haben für ein gutes Buch  
Der Geruch von Flieder  
Zur wissen, dass ich mich auch mal ärgern darf.

Segen ist ... nach dem Sport jeden Muskel zu spüren.  
Die Umarmung nach dem Streit.  
Der erste warme Frühlingstag nach dem Winter.

Segen ist Wenn du lachst.

Segen ist Noch so viel mehr.

Segen ist

Segen ist ... Dich zu lieben.

Amen.